

Unterlage für die 10. Sitzung des Senats (6. Sitzung im Wintersemester 2006/07) am 14. Februar 2007

Drucksache-Nr.: 45/10/6 WS 2006/07

Ausgabedatum: 7. Januar 2007

---

**TOP 8 Konzeptionelle und strukturelle Vorschläge für den Bereich Forschung**

Bezug: Sitzung des Senats am 17. Januar 2007

---

**8.1 Professurenprofile an der Universität Lüneburg, Grundsatzbeschluss des Senats**  
(Drs. Nr. 45/10/6 WS 06/07)

Der Senat hat in seiner Sitzung am 17. Januar 2007 die Konzept- und Strukturvorschläge der AG Projektforschung und Forschungskultur für den Bereich Forschung diskutiert. Schwerpunktmaßig wurde der Vorschlag für die Ausdifferenzierung der Professurenprofile detailliert behandelt. Insgesamt wurde die vorgeschlagene Einrichtung von vier Professuren- bzw. Wissenschaftler/innen-Profilen durch die Mitglieder des Senats sehr positiv aufgenommen. Auf Basis der Diskussion ist das Papier zwischenzeitlich überarbeitet worden.

Der Senat wird nunmehr gebeten, die Einrichtung der vier Profile im Grundsatz zu beschließen, damit diese Profile auf Basis des als Anlage beigefügten Papiers weiter ausgearbeitet werden können.

zu **8.2 (Fortsetzung der Orientierung und Diskussion über die Arbeitspapiere der AG Projektforschung und Forschungskultur – ohne Beschlussfassung)** wird auf die Unterlage aus der Sitzung am 17. Januar 2007 verwiesen (Drs. Nr. 41/9/5 WS 06/07).

# **Professorenprofile an der Universität Lüneburg**

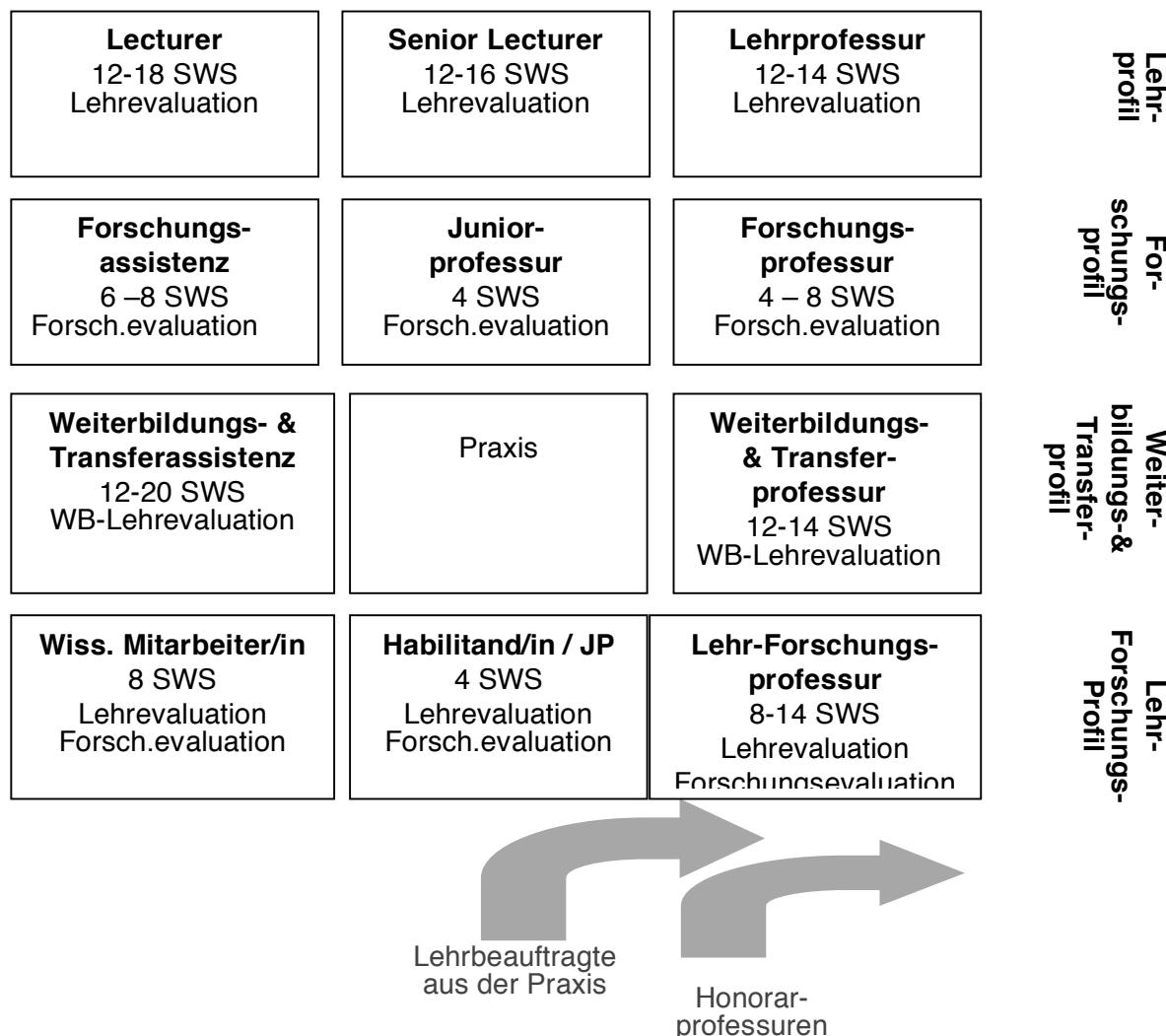
## **AG Projektforschung und Forschungskultur**

2007-02-05, zur Beschlussfassung im Senat

Das AG Projektforschung und Forschungskultur schlägt die Einrichtung von vier Professurenprofilen bzw. Wissenschafter/innenprofilen an der Universität Lüneburg vor. Die Profile wiederspiegeln vier unterschiedliche Ausrichtungen von Professuren und von wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen an der Universität Lüneburg. Ziel dieser Maßnahme ist es, das neue Universitätsprofil zum Ausdruck zu bringen und allen Professorinnen und Professoren sowie allen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ermöglichen, ihr Profil ihren Stärken und Präferenzen entsprechend zu entwickeln. Neben dem bisherigen Profil, das die Einheit von Lehre und Forschung betont, sollen drei neue Profile als freiwillig wählbare Optionen angeboten werden. Ein Wechsel zwischen den Profilen ist zeitlich begrenzt oder unbegrenzt möglich. Die neuen Profile unterscheiden sich durch die Schwerpunkte Lehre, Forschung und Weiterbildung/Transfer:

- *Lehrprofil*: der Schwerpunkt liegt auf der Lehre, mind. 12-14 SWS Lehre, Forschungsanteil ist deutlich reduziert und ist lehrorientiert ausgerichtet auf die Erarbeitung von Lehrbüchern, Fallstudien für Lehrzwecke usw., Lehrevaluation bedeutend, ca. 10 % der Arbeitszeit für gemeinschaftliche Aufgaben
- *Forschungsprofil*: der Schwerpunkt liegt auf Forschung (Grundlagenforschung und angewandte Forschung), internationale Ausrichtung und Evaluation anhand der Kernindikatoren der Forschung, 4-8 SWS Lehre in ausgesprochen forschungsorientierten Veranstaltungen, ca. 10 % der Arbeitszeit für gemeinschaftliche Aufgaben
- *Weiterbildungs- und Transferprofil*: der Schwerpunkt liegt auf der Weiterbildung und im Transfer, mind. 12-14 SWS weiterbildende Lehre, statt Forschung Transferprojekte und Praxisprojekte, ca. 10 % der Arbeitszeit für gemeinschaftliche Aufgaben
- *Lehr-Forschungsprofil*: Weiterhin besteht die Möglichkeit des Beibehalts des bisherigen Profils. Gemäß des konventionellen Professurenprofils wird bei diesem Wissenschafter/innenprofil die Einheit von Lehre und Forschung betont. Die Professur bzw. Wissenschafter/innenstelle hat ein Lehrdeputat von 8 SWS (Alt-Uni) bzw. 14 SWS (Alt-FH). Ihre Leistung wird wie bisher sowohl bezüglich der Lehre als auch der Forschung nach den Standardkriterien der Forschungs- und Lehrevaluation der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen beurteilt. Ca. 10 % der Arbeitszeit werden für gemeinschaftliche Aufgaben eingesetzt.

Für alle Profile gilt, dass Erwartungen und Beurteilungskriterien sich an den anerkannten Standards des Faches bzw. der „Scientific Community“ des Faches orientieren.



Die wissenschaftlichen Leistungen der Wissenschaftler/innen, insb. der Professuren, werden dem Profil entsprechend nach unterschiedlichen Kriterien evaluiert (d.h. Lehrprofessur oder lehrorientierte/r Wissenschaftler/in wird vorwiegend nach Lehrevaluationskriterien beurteilt und nur sehr untergeordnet nach Kriterien einer Forschungsevaluation). Der Profilschwerpunkt der Wissenschaftlerin oder des Wissenschaftlers kann bei besonders exzellenter Schwerpunktleistung geändert oder ausgeweitet werden (z.B. ausschließlich Lehre bei einer Lehrprofessur bei freiwilliger Übernahme von mehr SWS). Dadurch kann eine stärkere Ausrichtung der Leistungsbeurteilung der Professur oder der wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder des wissenschaftlichen Mitarbeiters auf die Evaluationskriterien des Profilschwerpunkts sichergestellt werden.

Die Profile stellen keine Entwicklungswege nach Senioritätsprinzip oder an der Universität Lüneburg vollständig durchlaufbare Karrierepfade dar. Die Profile zeichnen vielmehr idealtypische Verantwortungsstufen auf und unterscheiden jeweils drei idealtypische Stufen:

- Lehrprofil: Lecturer, Senior Lecturer und Lehrprofessur
- Forschungsprofil: Forschungsassistent/in, Juniorprofessur, Forschungsprofessur
- Weiterbildungs-/Transferprofil: Weiterbildungs-/Transferassistent/in, Praxis außerhalb der Universität, Weiterbildungs- & Transferprofessur
- Lehr-Forschungsprofil: wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, Habilitand/in/Juniorprofessur, Lehr-Forschungsprofessur

Die „Stufen“ stellen ausdrücklich kein System der Dienstalterentwicklung dar, sondern legen verschiedene Verantwortungsstufen und Dienstaufgaben fest. Die verschiedenen Profile begründen auch Kriterien zur Leistungsevaluation. Bei sehr guten Leistungen kann zwar von einer zur nächsten Stufe (aus gesetzlichen Gründen im Regelfall von einer zur anderen, maximal zwei, z.B. von Lecturer zu Senior Lecturer oder von JP zu Prof. im Falle einer Tenure Track Ausschreibung) „geschritten“ werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Heimerufungen nicht möglich sind und die gesetzlichen Rahmenbedingungen das Durchlaufen verschiedener Stufen zulässt. Nur im ausdrücklichen Falle von Tenure Track Ausschreibungen ist der Übergang von zwei Stufen (z.B. von Senior Lecturer zu Lehrprofessur oder Juniorprofessur zu Forschungsprofessur) möglich.

Zur Qualifikation zur Weiterbildungs-/Transferprofessur ist eine längere Praxisarbeitsphase von mindestens 3 Jahren außerhalb der Universität nachzuweisen. Der „Quereinstieg“ von nebenamtlichen, honorarvergüteten oder ehrenamtlichen Lehrbeauftragten und Honorarprofessorinnen und –professoren aus der Praxis ist ausdrücklich vorgesehen.

### **Profil Lehr-Forschungsprofessur bzw. Lehr-Forschungswissenschaftler/in**

Professorinnen und Professoren bzw. Wissenschafter und Wissenschaftlerinnen der Universität Lüneburg können sich für den Beibehalt der bisherigen Profils (Profil „Lehr-Forschungsprofessur“/Lehr/Forschungswissenschaftler/in) entscheiden, das sowohl Erwartungen an die Lehrleistung (14 SWS für FH, 8 SWS für Uni) als auch an die Forschung definiert. Und Wissenstransferleistungen stellt. Professorinnen und Professoren sowie weitere Wissenschafter und Wissenschaftlerinnen mit einem Profil „Lehr-Forschungsprofessur“ bzw. „Lehr-Forschungswissenschaftler/in“ unterziehen sich regelmäßig sowohl der Lehrevaluation als auch der Forschungsevaluation.

### **Beteiligung in den Schools und im Forschungszentrum**

Alle Wissenschafter/innen können beim Präsidenten einen Antrag zur Änderung Ihres bisherigen Profils stellen oder sich auch entscheiden, das bisherige Profil beizubehalten. Unabhängig von der bisherigen Situation kann jede Professur/jede Wissenschafter/in sich für jedes Gefäss (College, Graduate School, Professional School, Forschungszentrum) bewerben. Jede Professur/jede Wissenschafter/in kann einen Antrag zur Änderung (oder den Beibehalt) des eigenen Profils stellen. Profiländerungen erfordern eine Absprache mit Studiengangsverantwortlichen, dem Dekanat und dem Präsidium.